

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Geschrieben auß Italia
durch Timotheum

Die Epistel S. Jacobi.

CAP. I. Allerley ermah-
nung, vnd gedult, glauben,
demüt, Gottes gaben, vnd
dem getetz.

In Gottes ein Knecht Got-
tes, vnd des h. Erren Jesu
Christi. Den zwölf Ges-
schwächten / die da sind hin
vñ her / freude zu vor. Weis-
ne lieben Brüder, achtet es
eitel freude, wenn jr in man-
cherley ansehung fallet.
Vnd wisset das ewer Glau-
be / so er rechtchaffen ist / ge-
dult mirdet. Die gedult
aber sol vester kheit / bis
ans ende / auff das ihr seht
vollkommen vnd ganz / vnd
keinen mangel habet. So
aber jemand vnter euch
weißheit mangelt / der bitte
von Gott / der da gibt ein-
fältiglich / jederman / vnd
rühret niemant auß / so
wirdt sie im gegeben werden.
Er bid aber im glauben vñ
zweifelt nicht / denn wer da
zweifelt / der ist gleich wie
die Meerwoge / die vom
Winde getrieben vnd ge-
wehd wird. Solcher Mensch
dencke nicht / das er etwas
von dem Erren empfangen
werde. Ein Zweifeler ist va-
beständig in allen seinen
wegen in Bruder aber / der
niedrig ist / erhöhe sich si-
erhöhe. Vnd der da reich ist /
erhöhe sich seiner niedrig-
keit / Denn wie ein Blume
des Grasens wirdt er ver-
gehen. Die Sonne gehet
aus mit hitz / vnd das Gras

verwelcket / vnd die Blume
fällt abe / vñ sein schön ge-
schick verdirbet. Also wirdt
der Reiche in seiner Nähe
12 verwelcken. Selig ist der
Mann / der die ansehung
erduldet / Denn nach dem er
hewerret ist / wirdt er die
Krone des Lebens empfangen
welche Gott verheissen hat
13 denen / die in lieb hat. Nie-
mand sage / wenn er vers-
suchet wirdt / daz er von Gott
versucht werde / denn Gott ist
2 nicht ein Versucher zum bö-
sen / er versuchet niemant.
14 Sondern ein jeglicher wird
versucht / wenn er von seiner
eigen lust gereizet vnd ge-
15 lodet wirdt. Darnach wenn
die lust empfangen hat / ge-
hiet sie die Sünde / die
sünde aber / wenn sie vollens-
det ist / gebiet sie den Todt.
16 Irret nicht / lieben Brüder.
17 Alle gute Gabe / vnd alle
vollkomene Gabe kömmt von
oben herab / von dem Vater
des Lichts / des welchem ist
keine veränderung noch
wed- sel des Lichts vñ Fin-
6 18 sternus. Er hat vns gezeu-
get nach seinem will / durch
das wort der Wahrheit / auff
das wir werf Erbsinnig sei-
19 ner Creatur. Darumb lies-
ben Brüder / ein jeglicher
Mensch / sei sündel zu hört /
20 langsam aber zu reden / vñ
langsam zum zorn. Denn des
21 Menschen zorn thut nicht
22 was ihu Gott recht ist. Dar-
umb so sezet ab alle vnre-
hekeit / vnd alle bosheit /
vnd nemet das wort an mit
sanftmut / das in euch ge-
spranget ist / welches san-
er Seelen selig machen.
22 Seyt aber Ihdert des
Wertes

